

Thornener Zeitung

Nr. 263

Freitag, den 9. November

1900.

Meineidsprozeß Masloff.

Königs, 7. November.

(Zehnter Tag der Verhandlung. Nachmittags-Sitzung.)

Zeuge Kungis erzählt, daß er am Sonntag, den 11. März, in Königs gewesen ist. Abends kam er zurück. Gegen 12 Uhr ging er durch die Danziger Straße, die Mauerstraße und die Hinterstraße, ohne etwas von Masloff oder den drei Männern gesehen zu haben.

Zeuge Landmesser ist mit Kaufmann Lewinsky an einem Dienstage vor dem Morde, aber im März, zu einer Hochzeit gewesen. Kaufmann Lewinsky bestätigt, daß er mit dem Vorzeugen zusammen zu der Hochzeit seiner Schwester in Damerau gewesen sei.

Zeuge Gherwinsky aus Czest ist der Wirth des Stubinsky und hat diesen am Vormittag und Nachmittag des 6. März gesehen.

Telegraphist Brennelamp weiß nichts Neues zu bekunden; der Zeuge ist aber jetzt in den Angaben des Datum sehr unsicher geworden.

Bei dem nächsten Zeugen, Stationsvorsteher Dreßler aus Czest, weiß weder der Staatsanwalt noch die Verteidigung, weshalb der Zeuge geladen ist. (!)

Zeuge Gzugalst kam am Dienstag, den 13. März, von Allenstein nach Hause. Mittwoch oder Donnerstag hat er von dem Morde gehört und einige Tage darauf den Kantor Haller gesehen, als er vom Bahnhof zurückkam. Die Verteidigung hat diesen Zeugen geladen, um den Nachweis zu führen, daß Haller am Mordtage in Königs war. Haller hatte ein Päckchen. Nach einigen Tagen sah er ihn wieder und diesmal mit einem Kasten.

Frau Lude hat am 11. März Abends einige jüdische Männer im Zuge nach Königs fahren sehen.

Zeugin Worzewsky hat dieselben Leute gesehen; es waren zwei Personen darunter, die ihr unbekannt waren.

Der nächste Zeuge ist Kantor Haller aus Culmsee, früher in Tschel. Er sagt aus, er wäre am 23. Februar in Königs gewesen, um einen Arzt zu befragen. Im März war er nicht in Königs.

Zeuge Haller ist am 11. März mit zwei Personen über Land gefahren mit dem Fuhrwerke von Weisenberg.

Moriz Geisenberg hat den Haller an dem betreffenden Tage nach Lieskau gefahren; er weiß es, weil an dem Tage das Begräbniß des Schmied Müller war.

Frau Bettin sagt aus, daß dieses Begräbniß um 4 Uhr stattgefunden hat.

Speibeur Hohenstein aus Tschel hat an dem Begräbniß von Müller theilgenommen; sein Sohn ist mit Geisenberg mitgefahren. Auch dieser Sohn, der 14 Jahre alt ist, wird als Zeuge vernommen, und er sagt aus, daß Haller mitgefahren sei.

Inspektor Mittrich kennt weder Frau Bettin, noch weiß er etwas zur Sache.

Gendarm Neubert hat um halb 3 Uhr in Konarczyn Feierabend geboten. Er glaubt, daß wenn Lindenstrauch gleich gepackt hat und abgefahren ist, derselbe um 6 Uhr in Königs gewesen sein kann; er hat ihn aber nicht abfahren sehen, ebenso wenig hat er das Einpacken beobachtet.

Frau Krutzy weiß nicht genau, wie lange Lindenstrauch in Groß-Konarczyn war.

Zeuge Seltso aus Abbau Konarczyn hat nach der Besprechung Lindenstrauch abfahren sehen.

Zeuge Spelsky wiederholt seine früheren Aussagen; er schildert, wie schlecht der Weg sei und erklärt, daß man drei Stunden zur Fahrt nach Königs braucht.

Frau Rols behauptet, Lindenstrauch nach 6, höchstens um halb sieben Uhr gesehen zu haben, sie hat aber nicht nach der Uhr gesehen.

Zeuge Gzeniatowski hat den Lindenstrauch am 11. März nicht gesehen.

Frau Gzeniatowski hat Lindenstrauch an einem Sonntage gesehen, weiß aber nicht, an welchem.

Redakteur Zimmer wird ausgerufen und sagt aus, daß er von jemand gehört habe, daß der Schlossergeselle Berg in einem dem Lewy'schen Grundstück benachbarten Hause habe Kohlen stehlen wollen und daß er dabei ein Winzeln gehört habe.

Eine eingehende Konfrontation von Zimmer, Wieneke und Bruhn stellt fest, daß zuerst vom Kohlendiebstahl und dann von dem Fleischdiebstahl die Rede war. Die Nachricht über den Kohlendiebstahl erschien am 3. Mai und die Nachricht vom Fleischdiebstahl erst am 30. Mai in der „Staatsbürger-Zeitung“. Bruhn sagt aus: er wisse von der ersten Notiz in seiner Zeitung nichts; er hätte von ihr vielmehr erst dadurch Kenntniß erhalten, daß ihm der Oberstaatsanwalt in dieser Verhandlung die Nummer der „Staatsbürger Zeitung“ entgegengehalten habe.

Geschworener Geher ersucht Namens der Geschworenen den Präsidenten, darauf zu achten, daß die Heiligkeit des Eides nicht dadurch verletzt werde, daß Zeugen die Aussagen Anderer als Lügen oder Quatsch bezeichnen. Der Präsident weist darauf hin, daß er in solchem Falle immer von selbst eingegriffen habe.

Der Erste Staatsanwalt beantragt die Ladung einiger Zeugen über Hellwig, die entsprechend einem in der Nummer 237 des „Vorwärts“ vom 3. November veröffentlichten Feuilletonartikel nach den Anschauungen von Hellwig über Hesen und Teufel befragt werden sollen. In jenem Artikel war auf Grund persönlicher Bekanntschaft mit der Hellwig'schen Familie mitgetheilt, daß dieselbe an Hesen und allerlei Spul glaube. Ueber diesen Punkt entspinnt sich eine scharfe Debatte zwischen dem Staatsanwalt und dem Verteidiger Hanrath.

Alsdann überreicht der Kommissar Wehn die „Staatsb. Ztg.“ vom 3. Mai. Der Präsident verliest die darin enthaltene Notiz, welche folgenden Wortlaut hat:

„Ein Schlossergeselle B. will, wie er angegeben hat, am Abend, den 11. März, Kohlen aus einem dem Lewy'schen Hinterhause benachbarten Räume entwendet und dabei gesehen haben, daß mehrere Leute, darunter der Schächter Heymann, das Lewy'sche Grundstück von der Hinterseite betraten. Derselbe will auch Winzeln gehört haben.“

Aus diesem Schlossergesellen, der ein Kohlendieb war, ist dann später der Angeklagte Masloff geworden, der Fleisch hatte stehlen wollen.

Der Präsident verkündet die Ladung neuer Zeugen, auch Hellwig wird auf morgen vorgeladen.

Königs, den 8. November.

(Zweiter Verhandlungstag.)

Zeuge Hellwig bestritt, daß er jemals etwas über den Teufel oder Hesen gesagt habe; sein Vater hat Martin geheißt, aber irgend einen Spitznamen, wie „Segenmartin“ hat er nicht gehabt.

Zeuge Meibauer sagt aus, daß ihm seiner Zeit Frau Rols erzählt habe, daß Lewy die Treppe heraufgekommen sei. In seiner Gegenwart habe der Untersuchungsrichter Zimmermann gesagt: „Warten Sie, Frau Rols, wenn ich Sie auch in diesem Punkte nicht fassen kann, in anderen Punkten sind Sie doch meineidig.“

Kriminalinspektor Braun hat am 15. Mai mit dem Angeklagten Masloff einen Solalaugenschein abgehalten. Ihm waren die Angaben Masloff's auffällig gewesen und er hatte sich persönlich von dem Sachverhalt überzeugen wollen. Masloff konnte nichts sehen; auch bei Lampenschein konnte er die Personen nicht genau erkennen. Am 29. Mai kamen dann die Herren des Ueberwachungskomitees, Hofrichter, Kolbauer u. s. w., und erklärten, daß sie schon lange wüßten, wer der Mörder sei. Man führte nun den Masloff vor, und Zeuge Braun ließ alles stehen und liegen und vernahm nun vor allen Dingen diesen Zeugen. Jetzt erzählte Masloff von den angeblichen Wahrnehmungen mit den drei Männern. Laut Protokoll hatte er damals keinen dieser drei Männer erkannt. Ferner erzählte Masloff, daß er die Absicht gehabt hätte, bei Lewy Fleisch zu stehlen. Zeuge Bruhn hat dann, um die Richtigkeit dieser Masloff'schen Angabe zu prüfen, Frau Masloff holen lassen. Dieselbe hat aber damals abgestritten, daß ihr Mann ihr jemals Fleisch gebracht habe. Von Bruhn hat Zeuge Braun dann gehört, daß man im Hotel Kühn dem Masloff die Geschichte mit dem Fleischdiebstahl nahe gelegt habe. Er hat dem Bruhn vorgehalten, daß die Angaben von Masloff unglaubwürdig seien, worauf Bruhn ihm erwiderte, daß die Herren zu einseitig seien, weil sie die Sache nicht vom politischen Standpunkte betrachteten. Braun hat darauf erklärt, er habe den Mörder zu suchen, aber nicht Politik zu treiben; aber Bruhn blieb dabei, es handle sich um eine eminent politische Angelegenheit.

Auf eine Frage des Präsidenten, wie die Hausdurchsuchungen geführt wurden, erklärt Zeuge Braun, daß diese mit der größten Sorgfalt vorgenommen wurden. Der Zustand des Lewy'schen Kellers aber war derartig, die Spinnweben so dick, daß kein Nagel und kein Brett, also auch kein Vorhang an den Kellersfenstern gewesen sein konnte.

Auf eine Bemerkung des Präsidenten betont der Zeuge Braun seine volle Unparteilichkeit, indem er sich auf seine 30 Dienstjahre beruft. Er ist allen Spuren nachgegangen, habe auch kein Verdachten getragen, in Fällen, wo die Spur versagte, seinen Irrthum einzugestehen. Die Recherchen waren überaus schwierig, weil die Bevölkerung so aufgereggt war. Entweder hörte man: ich sage nur gegen die Juden aus, oder diejenigen, die diesen Standpunkt nicht theilen, sagten: Lassen Sie mich in Ruhe, ich will nichts von der Sache wissen. Zuerst hat sich der Verdacht gegen Hoff-

mann gerichtet, doch hat er selbst die Spur aufgegeben, weil die Indizien nicht ausreichend waren.

Auf Befragen des Staatsanwaltes erzählt Zeuge Braun, daß Masloff ihm von einem Päckchen berichtet hätte, das die 3 Männer getragen hätten. Dieses Päckchen sei sehr schwer gewesen, zwei hätten an den Bispeln angefaßt und der dritte trug hinten daran. Nach der Ansicht des Inspektor Braun müßte die Umgebung des Sees wohl der Thätor sein. Mit voller Energie bekräftigt Braun, daß er seiner Zeit in seinem Bericht vom 25. Mai gesagt habe: die alles christliche Gefühl verhöhnen-den Beschuldigungen gegen die Juden wegen Ritualmordes müßten aus der Diskussion ausscheiden. Damals hat er auch gesagt, daß das Material gegen Hoffmann erdrückend sei. Auf Befragen eines Verteidigers betont Inspektor Braun, daß ihm das Material über den Ritualmord sowohl von jüdischer wie von antijüdischer Seite bekannt sei. Das Päckchen mit den Leichentheilen war nicht schwer; es hatte auch nicht zwei sondern vier Bispel, und man konnte es sehr leicht fortbringen, wenn man es unter dem Arme trug. Kommissar Braun ist auch heute noch der Meinung, daß es sich gar nicht um Mord, sondern um Todtschlag handelte. Bezüglich der Auffassung, daß der Mord hätte in der Synagoge geschehen sein können, hat der Zeuge nicht das geringste belastende Moment gefunden.

Oberlehrer Meyer fragt, ob in dem Keller von Lewy irgend welche Blutspuren gefunden worden sind.

Kommissar Braun bestritt dies entschieden.

(Schluß folgt.)

Vermischtes.

In Bremen wird amtlich bekanntgegeben: Die Nachforschungen nach der Entstehungsursache des hier beobachteten Pestfalles haben bisher folgendes Ergebnis geliefert: 1. Der Dampfer „Marienburg“ ist am 17. September von Buenos Aires abgegangen, am 20. Oktober auf der Elbe angelangt, am 26. Oktober von Hamburg weitergefahren und am 27. Oktober in Bremen angelangt. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Pestkeim in Buenos Aires an Bord gebracht ist und sich an irgend einer Stelle des Schiffes, vielleicht durch Vermittlung von Ratten, während der ganzen Reise lebend erhalten hat. 2. Die in der vordersten Abtheilung des Schiffes enthaltene Ladung, bestehend in Häuten, wurde in Hamburg vollständig gelöst. Nach Aussage seiner Kameraden hat der Seemann Kunze kurz vor der Abfahrt von Hamburg an der Reinigung dieser Abtheilung theilgenommen; der dort zusammengepackte Keffricht wurde an Deck geschafft und während der Fahrt nach Bremen auf See über Bord geworfen. 3. Da der Seemann Kunze am 29. Oktober erkrankt ist, ist es wahrscheinlich, daß er den Krankheitskeim bei der Reinigung des Schiffes am 25. oder 26. Oktober aufgenommen hat. — Nach einer weiteren amtlichen Mittheilung liegt bis zur Stunde kein neuer Pestfall vor. Alle isolirten und unter ärztliche Beobachtung gestellten Personen befinden sich wohl.

Peking hat wieder sein altes Aussehen angenommen, nur die große Anzahl von fremden Soldaten zeigt an, daß sich etwas verändert hat. Die Chinesen sind jetzt zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie von den Verbündeten nichts zu fürchten haben und nehmen deshalb ihre Geschäfte wieder auf. Diejenigen, die nicht in der Lage sind, Läden zu mieten, bauen sich Huden an der Straße und betreiben dort ihre Geschäfte. Nach dem japanischen soll das britische Viertel das bevölkerste sein. Das deutsche Viertel ist nach englischer Angabe das leerste. Als die Deutschen das russische Viertel übernommen hätten, seien die Chinesen alle fortgezogen, offenbar weil sie geglaubt hätten, daß die Deutschen den Tod des Feindes v. Ketteler rächen wollten, der in diesem Theil der Stadt ermordet wurde. Jetzt sehen die Chinesen aber ein, daß die Deutschen sie auch nicht schlechter behandeln, als die Anderen, und sie begannen deshalb bereits zurückzukehren. Fast jedes Haus der Stadt trägt die Fahne einer der verbündeten Nationen. Es wird Alles gethan, um die Chinesen zu veranlassen, zurückzukommen, und es macht keine Schwierigkeiten, Lebensmittel für den Winter zu erhalten, obwohl die Preise ziemlich hohe sind.

Ein ungeladener Gast. Anlässlich der Vermählung des Herzogs Robert von Württemberg mit der Erzherzogin Maria Immaculata fand am Sonntag im Galerisale der Wiener Hofburg ein Concert statt. Einiges Aufsehen machte ein ungeladener Gast. Während einer Pöce kleb nämlich ein kleines graues Mäuschen durch den Saal, gerade an der ersten Sitzreihe vorbei, wo Kaiser Franz Joseph Platz genommen

hatte. Der Monarch lächelte und mit ihm die hohen Gäste; es trat aber nicht die leiseste Störung ein, was zur Kenntniß dieser Damen gebracht zu werden verdient, denen der Anblick eines armen Mäuschens bekanntlich heillosen Schrecken einflößt.

Im Vatikan ist abermals ein Diebstahl verübt, indem die Gehaltsliste der Beamten der Staatskanzlei erbrochen wurde. Ein glücklicher Zufall wollte indessen, daß des Feiertags wegen die Zahlung auf den folgenden Tag verschoben war, und der Kassirer die Gelder nicht mitgebracht hatte. Die Diebe fanden darum beim Erbrechen nur siebenhundert Francs vor.

Von den Polen im westfälischen Industriebezirk liegt folgende erfreuliche Nachricht vor: Die meisten Polen lernen Deutsch, tragen ihr Geld nach den deutschen Sparbüchern und erwerben sich bescheidenen Grundbesitz. Selbst eheliche Verbindungen mit Deutsch-Katholikinnen und umgekehrt sind keine Seltenheit mehr, und im nördlichen Kohlenrevier giebt es bereits eine Anzahl großer Arbeiter- und Flottenvereine, in denen es nur Polen oder doch größtentheils Polen giebt.

Verunglückter Akrobat. Zu einer aufregenden Szene kam es in dem Spezialitäten-theater „Walhalla“ zu Gera. In genanntem Etablissement produzierte sich die aus fünf Personen bestehende Akrobatentruppe: die fünf Olli-joretis. Schon am Freitag war von der Truppe ein Mitglied bei einem Sprunge gestürzt, jedoch ohne Schaden zu nehmen. In der gestrigen Vorstellung nun wollte der sonst recht gewandte, etwa zwanzigjährige Akrobat Georg Umlauf aus Wien von den Schultern eines Kollegen einen Salto mortale auf die Schultern eines anderen Künstlers machen. Er sprang jedoch fehl, fiel auf den Kopf und brach die Wirbelsäule. Der Tod trat sofort ein.

Washington, 7. November. Nach bundesamtlicher Untersuchung ist durch den westindischen Orkan vom 8. September in Texas ein Schaden an Vieh und Ernte in der Höhe von 5000 000 Dollar verursacht worden. 68 000 Ballen Baumwolle im Werthe von 3400 000 Dollar wurden zerstört, eine Million Bushel Mais 500 000 Dollar, 73 000 Faß Reis zu 4 Bushel 219 000 Dollar, 2500 000 Pfund Pecannüsse 100 000 Dollar und 3000 Pecanbäume 75 000 Dollar. Endlich gingen 1300 Pferde, 150 Maultiere, 20 000 Stück Rindvieh, 2800 Schafe und 900 Schweine verloren, im Gesamtwerthe von 490 000 Dollar.

Heiteres. Stufenleiter. Kommerzienrathin: „Alle diese Photographien stellen meinen Gatten dar: Hier sehen Sie ihn als Kind, hier als Mann, und hier — als „Baron.“

Im Aufsichtsrath der Großen Berliner Straßenbahn. Referent: „... Und schließlich, meine Herren, darf man doch auch nicht vergessen, daß wir durch das uns zum Vorwurf gemachte häufige Ueberfahren die Wohnungsnoth doch erheblich verringern. (Lust. Bl.)

Für die Redaktion verantwortlich R. Lambert in Thorn

Handelsnachrichten.

Antike Notierungen der Danziger Börse.

Danzig, den 7. November 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelarten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision unanemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch hochbunt und weiß 766—799 Gr. 148 bis 150 M. bez. inländisch bunt 772—791 Gr. Gr. 144—147 M. bez. inländisch roth 772—783 Gr. 144—145 M. bez. Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch großkörnig 738—762 Gr. 123—124 M. bez. Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch große 688—698 Gr. 127—132 M. bez. transito ohne Gewicht 94 M. bez. Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch 128 M. bez. Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch 113—123 M. bez. Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. transito 197—205 M. bez. Kleie per 50 Klg. Weizen 4,10 M. bez.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 7. November 1900.

Weizen 143—148 Mark, abfallende Qualität unter Rotz. Roggen, gesunde Qualität 128—132 M., feuchte abfallende Qualität unter Rotz. Gerste nach Qualität 126—134 M., Brauware 135 bis 143 M. Futtererbsen nominell ohne Preis. Kichererbsen 160—170 Mark. Hafer 135 M.

Der Vorstand der Producten-Börse.

203. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 7. November 1900. (Form.)
Nur die Gewinne über 200 M. sind in Parenthesen beigesetzt.

(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. 3.)

50 133 98 416 671 901 1234 95 527 629 766 867 90
2065 306 62 514 644 3073 309 78 491 502 834 (300)
4035 82 236 518 39 (300) 623 50 763 903 20 5095 134
248 350 87 (500) 568 662 759 838 50 982 (500) 6077
113 61 72 89 247 65 67 573 698 841 89 915 7001 19
(1000) 159 200 20 85 349 (300) 578 641 98 (300) 703
61 89 8079 94 327 753 59 859 9070 139 46 354 88
578 614 (1000) 85 773 901 40
10103 204 35 53 98 464 11135 79 (300) 210 603 760
12115 289 (300) 343 (300) 427 532 701 4 (300) 25 47
(300) 825 940 72 90 13551 67 730 52 (300) 873 14213
680 15189 322 87 (500) 536 708 16058 65 374 93 459
85 523 17076 166 475 98 678 99 18007 195 227 566
68 19020 555 847

20084 162 536 (300) 719 78 812 21020 474 (300)
714 41 68 828 35 78 906 97 22227 43 484 599 967
947 23143 46 (200) 55 84 303 408 49 573 713 907 19
24065 197 254 (3000) 555 77 861 90 25041 367 420
545 608 53 705 (300) 95 839 916 26402 546 84 609 89
197 26 86 27125 272 (300) 354 440 561 636 28030 96
(3000) 135 93 377 449 556 65 664 748 971 29101 216
472 520 60 68 (10000) 772 934

30112 341 45 451 563 702 95 803 10 11 31010 46
173 201 452 528 77 825 883 32042 108 79 99 298 (500)
440 (300) 48 73 685 708 931 64 31118 24 229 69 533
773 904 74 34038 79 (3000) 108 263 317 27 71 78
85 494 554 98 670 89 988 35010 70 144 (500) 266 364
92 (1000) 489 924 64 (500) 36034 117 495 524 45 651
856 58 900 9 37023 68 (10000) 70 153 206 313
481 535 639 707 73 951 86 38080 115 324 99 (300)
421 57 (300) 83 530 62 (600) 39143 97 269 445 87 92
518 628 811 14 32 95 (500) 909 (3000) 57 91
40313 98 (300) 518 (300) 74 694 710 23 24 878 98
41590 (3000) 97 (3000) 617 777 965 42035 156 94
484 596 604 716 817 985 43118 207 410 542 (300) 931
44055 75 418 549 871 909 (1000) 50 45141 80 94
259 389 73 542 654 948 46220 324 567 667 71 27
52 814 57 65 47096 141 43 77 267 87 (1000) 318 78
521 671 84 (1000) 705 846 (500) 40898 93 114238 632
79 743 815 49041 109 34 274 605 756 906 (300)

50023 148 49 252 577 631 743 948 51 84 51109 11
96 241 47 66 333 439 513 17 966 52079 198 203 38
329 418 579 673 779 (500) 867 94 53037 170 77 (300)
91 234 (300) 47 399 486 505 7 612 76 93 805 915 42
54228 504 742 817 (300) 48 55148 321 29 400 (300)
90 609 746 966 56001 93 510 39 51 (1000) 70 57036
358 92 95 96 412 520 29 50 65 683 86 (500) 835 79 82
58174 200 446 88 750 920 59113 300 497 (1000) 621
30 53 794 834 97 927 44 91

60045 72 185 422 89 745 952 61295 395 459 621
31 795 834 62004 65 89 581 638 97 737 63030 (300)
132 317 66 443 (500) 617 (1000) 23 33 722 995 64297
341 58 628 757 824 901 53 65394 95 758 810 216
66319 328 562 615 91 757 855 924 67048 116 27 252
81 582 68054 59 166 357 69 511 18 76 97 884 290
69069 80 116 25 70 228 47 398 488 545 935
70434 (500) 81 598 667 746 62 71003 32 499 116 34
94 243 96 421 90 93 513 76 635 759 77 851 72223
(1000) 389 420 703 19 26 7308 276 344 488 517 62
847 69 945 74193 547 (300) 634 39 58 78 879 974
75249 59 311 504 76517 62 618 36 77177 209 65
774 972 (1000) 78068 274 309 682 773 902 (300) 44
79163 214 330 (300) 98 482 515 (300) 672 99 803 16
93 908

80058 89 144 218 388 414 91 828 915 81050 60 273
78 504 7 66 805 82090 219 68 (1000) 455 (500) 60 72
514 648 53 83100 10 317 431 526 84086 294 98 322
555 802 915 85031 444 585 885 94 989 86155 213 99
(10000) 361 611 787 96 816 (300) 87088 136 228
361 558 680 783 95 88148 (300) 255 361 77 457 58
562 709 81 89094 215 424 25 91 512 603 59 712 841
90056 107 290 366 84 519 754 88 828 71 91 (800)
910 39 72 91139 301 59 500 611 786 889 77 965 82
92033 219 58 545 (3000) 98 673 (300) 702 (1000)
26 889 91 93094 273 364 544 69 612 36 750 (300)
94097 318 51 444 728 46 77 902 95101 280 325 507
97 670 731 96138 269 479 561 (500) 687 (1000) 904 98
97057 134 83 221 48 363 410 67 733 98132 221 300
30 41 583 606 99100 27 52 207 331 (1000) 38 (1000)
649 785 891 55 962
100129 36 278 440 517 626 29 747 987 101048 369
918 37 (500) 102186 272 408 624 769 901 103089 191
465 554 623 45 723 32 95 866 953 104154 63 749 68
(3000) 94 853 911 (500) 63 105250 327 451 555 740
51 99 802 905 1106023 136 320 428 522 (1000)
621 977 107303 507 24 661 760 876 108000 262 63
315 477 83 507 92 (3000) 684 (1000) 862 78 109031
112 58 88 268 (300) 81 334 87 484 538 81 613 750 886
110003 86 220 597 640 66 80 830 907 110204 263
300 (1000) 31 94 568 635 50 96 846 79 939 112044 58
108 299 326 48 69 456 76 624 70 711 834 910 113757
74 859 85 902 87 114009 312 20 440 (300) 94 592 643
44 858 79 93 (500) 115116 75 244 (500) 425 61 89 542
55 92 (500) 970 116073 116 84 741 71 824 117264 354

203. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 7. November 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 200 M. sind in Parenthesen beigesetzt.

(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. 3.)

39 169 438 40 (300) 90 535 66 637 877 1067 153
213 98 339 77 443 (300) 670 90 793 2031 947 94
3120 (300) 245 308 45 537 (500) 85 704 8 21 4010 149
326 419 771 77 5092 104 272 309 (3000) 445 86 545
658 707 6130 91 (500) 204 471 583 766 80 903 44
7108 15 321 461 506 93 639 811 8092 216 362 449
534 64 858 919 86 98 9073 74 194 263 349 (300) 60
485 713 18 815 19 49
10027 92 256 77 319 520 65 647 (3000) 834 76
11074 104 342 61 77 540 72 86 724 (1000) 33 978
12070 212 309 78 (1000) 656 89 741 931 13116 (3000)
204 13 339 (300) 451 632 707 86 (300) 538 926 14002
90 179 272 326 55 548 96 716 864 902 15141 58 204
51 546 706 824 (1000) 16123 77 85 96 323 323 427 740
(300) 44 17135 256 69 91 305 449 709 25 834 41 929
18059 188 252 70 321 89 416 61 514 45 713 823 55
(3000) 19011 215 28 353 672 812 47 939
20312 65 471 643 (10000) 71 777 21094 314 (1000)
643 (1000) 734 834 (300) 940 22210 658 98 (500) 812
23070 76 83 204 67 470 570 729 935 24069 141 275
375 410 90 88 827 944 55 25018 167 68 210 37 526 31
716 88 829 964 26358 570 775 846 27111 228 91 716
24 (300) 28046 48 117 (1000) 213 64 325 436 628 773
(1000) 93 824 960 29109 (1000) 317 59 71 73 544 569
650 940

30056 123 207 (3000) 347 88 427 (500) 590 727
940 90 31067 83 305 (500) 99 478 99 530 786 831
964 32217 307 86 574 (300) 706 897 906 44 50 68
33148 85 (1000) 95 313 (1000) 426 580 93 751 874 81
953 34013 134 35 (300) 277 (300) 445 554 (3000) 85
618 47 718 45 90 815 82 945 76 (300) 35114 (1000)
498 732 43 36074 78 83 84 102 87 717 846 978
37217 73 301 436 59 61 (300) 515 751 38134 35 77
344 590 610 28 713 869 957 39280 (3000) 418 513
44 77 (300) 659 74 750 (300) 961 71 (500)
40097 99 (500) 258 77 578 764 960 (1000) 41006
219 22 69 85 361 529 (300) 798 (500) 831 93 42038
90 428 81 593 877 996 43026 94 150 267 487 737 74
89 853 44065 77 83 124 335 407 38 80 505 96 614 34
76 712 (3000) 45118 71 535 87 746 79 854 46134
227 55 302 417 537 (300) 602 901 93 47050 89 206
442 504 643 831 (3000) 95 983 48082 418 675 746
80 983 49084 160 (500) 333 77 (500) 428 58 548 (500)
783 830 69

50245 (1000) 332 570 840 922 51050 (300) 62 (3000)
102 (300) 219 358 575 628 73 753 867 52067 (500) 149
60 209 49 68 300 491 572 609 41 990 (500) 53135 268
320 82 401 770 (1000) 836 67 983 54143 (300) 99 307
80 498 672 749 858 93 36 55004 115 256 (500) 93 562
615 71 709 11 48 (300) 89 810 56057 273 363 492 846
63 982 57096 451 578 619 700 51 59 922 58044 140
295 442 567 659 802 59085 255 (3000) 73 359 420
537 647

60065 73 709 58 686 61029 239 61 327 (1000) 70
414 (300) 544 689 790 (300) 814 73 901 62005 6 52
145 417 46 532 792 993 63 55 352 493 577 761 98
(3000) 826 64192 389 552 974 (3000) 65022 167
99 399 500 44 636 714 68 808 60 92 952 66321 24
66 92 541 731 67059 81 317 87 692 859 (1000) 941
68002 49 201 353 82 436 (300) 93 702 880 999 52
69120 60 (300) 592 669 94 875
70003 (300) 311 (500) 26 581 601 87 876 71048 67
82 (3000) 170 82 208 24 78 378 485 42 674 766 932
72291 339 44 445 633 81 994 73027 217 80 741 74234
(3000) 43 604 89 705 65 (3000) 886 7546 70 248 61
(3000) 349 88 487 634 90 724 38 819 (300) 65 (500)
76241 94 307 11 64 86 435 550 87 729 809 25 993 59
62 77011 21 24 84 190 363 573 (1000) 93 867 933
78036 165 97 629 720 56 923 (500) 47 65 66 (500) 85
97 79020 83 302 469 502 670 71 93

80065 53 193 229 30 306 458 69 626 (300) 822 81022
90 (5000) 127 65 379 (300) 802 80 919 47 82011 41
54 (300) 243 518 944 83168 359 674 740 96 905 9 35
84035 282 389 419 40 517 787 870 95 957 (1000) 85209
335 97 407 643 (5000) 873 (500) 985 86055 91 110 49
396 (500) 434 577 96 674 85 91 (300) 87090 132 39
(300) 209 16 313 443 638 41 69 749 88018 34 174 244
708 37 883 89081 101 240 77 775 862 92
90021 130 31 59 437 49 (300) 58 652 881 965 (1000)
91052 525 40 70 672 74 (3000) 93 950 92033 284
500 53 (500) 656 (500) 79 719 27 876 93071 254 471
96 510 950 94290 357 779 87 874 89 980 95050 150
79 217 313 608 19 712 96519 56 (1000) 646 56 781
801 97109 275 86 353 448 55 539 604 54 (3000)
98056 146 331 35 636 43 (300) 55 96 743 99141 300
423 40 577 657 783 846 54 (1000)

100575 793 880 (300) 923 101049 259 531 86 601
61 701 804 908 102213 (300) 307 10 97 (1000) 470
589 103046 194 408 37 67 638 44 731 (1000) 822 64
104080 238 (300) 51 93 311 510 77 699 105178 229
80 479 663 (300) 67 106060 (300) 216 42 48 94 728
806 51 914 43 107055 152 (1000) 276 330 566 72 704
866 108140 372 (1000) 694 732 822 55 992 109082
192 218 461 557 782 936
110181 450 80 822 110355 86 91 324 33 68 526
617 724 43 74 112305 20 552 643 752 (3000) 800 21
113019 166 282 681 707 861 937 114013 896 (300)
493 517 68 619 (1000) 29 709 41 892 798 113064 234

203. Königl. Preuss. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 7. November 1900. (Nachm.)
Nur die Gewinne über 200 M. sind in Parenthesen beigesetzt.

(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. 3.)

39 169 438 40 (300) 90 535 66 637 877 1067 153
213 98 339 77 443 (300) 670 90 793 2031 947 94
3120 (300) 245 308 45 537 (500) 85 704 8 21 4010 149
326 419 771 77 5092 104 272 309 (3000) 445 86 545
658 707 6130 91 (500) 204 471 583 766 80 903 44
7108 15 321 461 506 93 639 811 8092 216 362 449
534 64 858 919 86 98 9073 74 194 263 349 (300) 60
485 713 18 815 19 49
10027 92 256 77 319 520 65 647 (3000) 834 76
11074 104 342 61 77 540 72 86 724 (1000) 33 978
12070 212 309 78 (1000) 656 89 741 931 13116 (3000)
204 13 339 (300) 451 632 707 86 (300) 538 926 14002
90 179 272 326 55 548 96 716 864 902 15141 58 204
51 546 706 824 (1000) 16123 77 85 96 323 323 427 740
(300) 44 17135 256 69 91 305 449 709 25 834 41 929
18059 188 252 70 321 89 416 61 514 45 713 823 55
(3000) 19011 215 28 353 672 812 47 939
20312 65 471 643 (10000) 71 777 21094 314 (1000)
643 (1000) 734 834 (300) 940 22210 658 98 (500) 812
23070 76 83 204 67 470 570 729 935 24069 141 275
375 410 90 88 827 944 55 25018 167 68 210 37 526 31
716 88 829 964 26358 570 775 846 27111 228 91 716
24 (300) 28046 48 117 (1000) 213 64 325 436 628 773
(1000) 93 824 960 29109 (1000) 317 59 71 73 544 569
650 940

30056 123 207 (3000) 347 88 427 (500) 590 727
940 90 31067 83 305 (500) 99 478 99 530 786 831
964 32217 307 86 574 (300) 706 897 906 44 50 68
33148 85 (1000) 95 313 (1000) 426 580 93 751 874 81
953 34013 134 35 (300) 277 (300) 445 554 (3000) 85
618 47 718 45 90 815 82 945 76 (300) 35114 (1000)
498 732 43 36074 78 83 84 102 87 717 846 978
37217 73 301 436 59 61 (300) 515 751 38134 35 77
344 590 610 28 713 869 957 39280 (3000) 418 513
44 77 (300) 659 74 750 (300) 961 71 (500)
40097 99 (500) 258 77 578 764 960 (1000) 41006
219 22 69 85 361 529 (300) 798 (500) 831 93 42038
90 428 81 593 877 996 43026 94 150 267 487 737 74
89 853 44065 77 83 124 335 407 38 80 505 96 614 34
76 712 (3000) 45118 71 535 87 746 79 854 46134
227 55 302 417 537 (300) 602 901 93 47050 89 206
442 504 643 831 (3000) 95 983 48082 418 675 746
80 983 49084 160 (500) 333 77 (500) 428 58 548 (500)
783 830 69

50245 (1000) 332 570 840 922 51050 (300) 62 (3000)
102 (300) 219 358 575 628 73 753 867 52067 (500) 149
60 209 49 68 300 491 572 609 41 990 (500) 53135 268
320 82 401 770 (1000) 836 67 983 54143 (300) 99 307
80 498 672 749 858 93 36 55004 115 256 (500) 93 562
615 71 709 11 48 (300)